

Schülerin schreibt mutig über homosexuelle Liebe

Von Céline Graf. Aktualisiert am 30.06.2011 **2 Kommentare**

Nicht «irgendeine Schatzsuchergeschichte» wollte sie schreiben. Alina Zumbrunn (14) hat mit der Kurzgeschichte «Die andere Seite» einen Schreibwettbewerb gewonnen.



Preisgekrönte Jungautorin: Alina Zumbrunn.
(Bild: Stefan Anderegg)

Wettbewerb

Alina Zumbrunn, 14 weitere Jungautorinnen und ein Jungautor haben den 2.Schreibwettbewerb «Schreibzeit Schweiz» gewonnen. Als Preis nehmen sie im Sommer an einem Schreibworkshop in Köniz teil. Im Herbst lesen die Jugendlichen ihre Texte am Kinder- und Jugendmedienfestival in Köniz. Später sollen ausgewählte Kurzgeschichten in einem Buch veröffentlicht werden. Organisiert wird «Schreibzeit Schweiz» von den Kultessen, der Jugend-Literatur-Werkstatt Graz und Leporello. 2008 fand die erste Ausgabe statt,

Das E-Mail kam unerwartet. «1.Platz: Alina Zumbrunn» stand auf dem Bildschirm ihres Laptops. «Den habe ich mir von meinem Weihnachtsgeld gekauft», sagt die 14-jährige Schülerin aus Münsingen. An ein, zwei Abenden tippte sie damit die Kurzgeschichte «Die andere Seite». Dass sie den Text bei einem Schreibwettbewerb (siehe Kasten) einschickte, erfuhren selbst ihre Eltern erst, als das Resultat bekannt wurde.

Liebe in einer Millionenstadt

Alina erzählt, wie sie schon im Kindergarten Ideen auf Zettel kritzelte. Ihre sommersprossigen Wangen sind von der Aufregung leicht gerötet. «Ich stehe nicht gerne im Mittelpunkt», gibt sie zu. Die Jury lobte sie für die «mutige Themenwahl». In «Die andere Seite» entdecken die besten Freunde Raphael und David ihre Liebe zueinander. Irgendwo in Berlin. Für den 18-jährigen Icherzähler Raphael endet ein Tag, der ganz gewöhnlich beginnt, im Gefühlschaos. Alina findet dafür eine feinfühlig Sprache: «Nun sitze ich da und will nachdenken», so Raphael. «Über ihn. Über mich. Darüber, was zwischen uns passiert ist.»

Die Millionenstadt als Schauplatz verleiht den Protagonisten die nötige Anonymität. «Einige beschreiben Berlin als Monster, mich erinnerte es oft an eine Bibliothek. Tausende Geschichten warteten hier darauf, Zuhörer zu finden», verfolgen wir Raphaels Gedankenstrom mit. «Typische Mädchenstorys interessieren mich nicht», sagt Alina und schüttelt ihre langen blonden Haare. Sie lese lieber Fantasy. In ihren eigenen Geschichten müssten die Eckdaten stimmen. Zurzeit schreibt sie an einem Roman, der während des

die nächste ist für 2013 vorgesehen.**cgr**

Ungarisch-Rumänischen Kriegs spielt.

Artikel zum Thema

**Wie eine junge Schweizerin zum Star
aufgebauscht wird**

«Besser tot als homosexuell»

«Ich würde mich schämen mit zwei Papis»

Interesse am Menschen

Zumbrunns sind Leseratten. «Nur mein Bruder nervt sich manchmal, wenn ich sogar abends schreibe», fügt sie an.

Dennoch ist Alinas Lieblingsfach nicht Deutsch, sondern

Mathematik. «Ich löse gerne knifflige Aufgaben!» Das habe

sie wohl von ihrem Vater, einem Informatiker. Nur das Turnen liege ihr nicht. «Obwohl gerade meine Sportlehrerin ab und zu fragt, wie es mit dem Schreiben laufe.» Selten liest eine Freundin Alinas Texte gegen. «Ich schreibe vor allem für mich. So kann ich Dinge verarbeiten, die mich beschäftigen.» «Die andere Seite» sollte speziell sein, nicht «irgendeine Schatzsuchergeschichte». Zudem seien Adoptionsrechte für Homosexuelle damals gerade in den Medien diskutiert worden. Zu denken gibt Alina, dass viele in ihrer Klasse finden: «Mädchen mit Junge ist normal, alles andere ist seltsam.» «Manchmal würde ich gerne etwas sagen, aber dann denke ich, es bringt ja eh nichts», sagt Alina. Ihre Stimme wird fester. Mit «Die andere Seite» möchte sie ermuntern, lockerer an das Thema **Homosexualität** heranzugehen.

Alinas Traum, einmal Schriftstellerin zu werden, ist durch den Wettbewerb ein wenig greifbarer geworden. «Aber das hat noch Zeit.» Erst einmal möchte sie die Matur machen mit Schwerpunktfach PPP – Psychologie, Philosophie, Pädagogik. Die Begründung: «Mich interessiert, wie der Mensch funktioniert und wieso etwas ist, wie es ist.» (Berner Zeitung)

Erstellt: 30.06.2011, 07:06 Uhr

